

Daß sie sehr wohl erzogen worden war, und mich selbst dünkte es, daß sie sich zu meinem Naturell vortrefflich schickte.

Währendem Nachtesten vernahm ich aus ihren Gesprächen, daß sie schon seit vielen Jahren eine Wittwe wäre; daß sie eines sehr berühmten Kaufmanns Frau gewesen seye, welcher, nachdem er bald durch dieses bald durch jenes ausgebrochene Falliment einen sehr großen Verlust erlitten, und den Umsturz seines Hauses zum voraus sah, vor Schmerz gestorben ist. Die Frau Sibylla ließ sich nicht so leichtlich, wie ihr Mann, von dergleichen leidigen Fällen niederschlagen. Sie kannte sehr wohl die Dürftigkeit ihres armen Standes, mit dem es alle Jahre schlechter auszusehen schien; unterdessen behielt sich noch immerzu eine gewisse gute Hofnung, die sich auf weiß nicht was gründete, zufolge deren sie jederzeit aufgeweckt und gutes Muths gewesen, ja selbe ließ ihr auch nicht alle jene Maasregeln beobachten, welche eine kluge Austheilung in ihren dringlichen Umständen erforderte.

Obschon diese gute Frau sehr wenig zum besten hatte, so theilte sie es doch aus gutem Herzen andern Leuten mit, und ich selbst mußte hievon ein Beyspiel seyn. Ob sie gleich Willens war, eines ihrer Zimmer zu vermiethen, um alle Monathe hindurch eine kleine Einnahme zu machen, so hat sie dannaoh, so bald sie mich sah,

sah,